



# WG "WUHLETAL"

## Informationen



## Informationsblatt 1 / 2007

In dieser Ausgabe:

- 30 Jahre Wohnungsbaugenossenschaft "Wuhletal" e.G.**
- Hoffest • Unsere Genossenschaft überarbeitet die Satzung**
- Ordentliche Vertreterversammlung**
- Steuerbonus • Altenfreundliches Wohnen • Mietwohnungsangebote**
- Wohnungsgenossenschaften im Eastgate zum Erleben**
- Aktive Vertreterarbeit • Der Wahlvorstand stellt sich vor**
- Ausschlüsse • Personelles**

### **Sehr geehrte Mitglieder und sehr geehrte Mieter,**

mit dieser Ausgabe möchten wir Sie über die aktuellen Geschehnisse in unserer Genossenschaft informieren.

#### **• 30 Jahre Wohnungsbaugenossenschaft "Wuhletal" e.G.**

Am 5. Juli 1977 wurde im ehemaligen Kulturhaus Niederschönhausen der Berliner Verkehrsbetriebe (BVB) die Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft „Albert Kayser“ (AWG) gegründet.

Die Gründungsversammlung erfolgte zwei Jahre nachdem die 1954 gegründete AWG BVB im Jahre 1975 aufgelöst worden war. Zwei Jahre ohne eigene Genossenschaft trug dem damals als Schwerpunktbetrieb eingestuften Kombinat Berliner Verkehrsbetriebe nicht genug Rechnung, und mit der Gründung einer wiederum eigenen AWG wurde der BVB mehr Bedeutung zuerkannt.

Der damalige ehrenamtliche Vorstand bestand aus 5 Mitgliedern der Genossenschaft und wurde auf der Gründungsversammlung berufen. Zum gleichen Zeitpunkt wurde ein hauptamtlicher Geschäftsführer bestellt. Die erste Geschäftsstelle befand sich in Berlin-Mitte in der Rosa-Luxemburg-Straße. Eine der ersten Amtshandlungen der

neu gegründeten AWG war die Übernahme der unversorgten Mitglieder der BVB, die nach der Auflösung der AWG BVB Mitglieder der damaligen AWG „Junge Garde“ (heutige WG Berolina) geworden waren. Die ersten Mitarbeiter der Genossenschaft, ein Hausmeister und eine Buchhalterin, wurden 1979 mit der Übernahme der ersten Wohnungen in Berlin- Marzahn, Allee der Kosmonauten, beschäftigt.

Ab 1982 wurde durch den Magistrat von Berlin unsere Genossenschaft als sogenannte bauende Genossenschaft eingestuft und im Laufe der Jahre wurden uns rund 3.500 Wohnungen im neu gegründeten Bezirk Berlin-Hellersdorf übergeben. Die Vergabe dieser Wohnungen erfolgte ebenfalls durch den damaligen Magistrat als Kontingent an die einzelnen Berliner Genossenschaften, deren Mitglieder aufgrund der Wohnungszuweisung in unsere Genossenschaft übernommen wurden. Die Marzahner Wohnungen sind auf Beschluss des Magistrats im Zuge der "territorialen Konzentration" an eine im Stadtbezirk Marzahn ansässige Genossenschaft übergeben worden.

Nach der Wende wurde die letzte Delegiertenversammlung im September 1990 durchgeführt und dabei beschlossen, die Genossenschaft als Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaft unter dem Namen Wohnungsbaugenossenschaft "Wuhletal" im Genossenschaftsregister des Amtsgerichtes Charlottenburg eintragen zu lassen. Auf

dieser Versammlung wurde auch der Beschluss über unsere Satzung und die Wahlordnung zur Vertreterversammlung beschlossen.

Noch im gleichen Zeitraum fand die erste Wahl zur Vertreterversammlung und im Dezember die erste ordentliche Vertreterversammlung unserer Genossenschaft statt, auf der der Aufsichtsrat von der Vertreterversammlung gewählt wurde und dieser wiederum den Vorstand bestellt hat.

Eine aufregende Zeit, die durch die Verabschiedung des Altschuldenhilfe-Gesetzes (AHG) im Jahre 1993 noch spannender wurde. Um die für uns notwendige Entlastung der Altschulden auf 150,00 DM/m<sup>2</sup> Wohnfläche zu erhalten, mussten die keineswegs attraktiven Verpflichtungen zum Verkauf von Genossenschaftswohnungen in Angriff genommen und vollzogen werden. Diese Verpflichtungen haben wir auch gegen manchen Widerstand erfüllt, so dass uns im Jahre 2001 durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau Entlastung erteilt worden ist. Durch den Verkauf von insgesamt 468 Genossenschaftswohnungen im Rahmen des AHG verringerte sich unser Bestand auf nunmehr 3.023 Wohnungen.

Es ist unser Anliegen, diesen Wohnungsbestand nicht nur zu erhalten, sondern ihn auch zur Senkung des in den letzten Jahren eingetretenen Wohnungsleerstandes attraktiver zu gestalten. Dazu werden umfangreiche Wohnwertverbesserungs- und Energieeinsparungsmaßnahmen wie Fassadendämmung, Loggia- und Aufzugsnachrüstung durchgeführt. Aber auch viele Modernisierungsmaßnahmen auf Mieterwunsch, Grundrissveränderungen und Schaffung weitestgehend barrierefreier Wohnungen wurden in den letzten Jahren vorgenommen, damit sich unsere Mitglieder und Mieter jetzt und künftig bei uns wohlfühlen.

---

### • Hoffest

Aus Anlass des 30jährigen Bestehens unserer Genossenschaft findet am **7. Juli 2007** in der Zeit von **14.00 bis ca. 21.00 Uhr** im Innenhof der Bansiner Straße ein Hoffest statt.

Wir laden dazu alle Mitglieder, Verwandten, Bekannten und Freunde unserer Mitglieder ein und bitten Sie, sich schon heute diesen Termin vorzumerken. Es erwartet Sie ein umfangreiches Programm mit viel Musik und Spaß für Groß und Klein. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt.

---

### • Unsere Genossenschaft überarbeitet ihre Satzung

Seit dem 18.08.2006 gilt in der gesamten EU ein neues Genossenschaftsgesetz. Auch die Bundesrepublik Deut-

schland hat europäisches Recht in geltendes Bundesrecht umgesetzt.

Wesen und Zielstellungen der vorliegenden Gesetzesänderungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Der zunehmenden Bedeutung der Unternehmensform „Genossenschaft“ im wirtschaftlichen Gesamtgefüge unseres Landes wird durch zahlreiche veränderte, vereinfachte oder neue Regelungen besser entsprochen.
- Indem der Gesetzgeber z.B. die Gründung und die Tätigkeit einer Genossenschaft erleichtert, die Möglichkeiten ihrer Betätigung auf soziale und kulturelle Bereiche ausdehnt oder neue Zugänge zur Stärkung ihrer wirtschaftlichen Basis und ihrer finanziellen Ausstattung eröffnet, sollen immer mehr Bürger ermuntert und ermutigt werden, sich zur Realisierung gemeinschaftlicher Ziele und auf gleichberechtigter Grundlage in Genossenschaften zusammenzuschließen.
- Folgerichtig nehmen die weitere Ausgestaltung genossenschaftlicher Prinzipien, wie Selbstbestimmung, Selbstverwaltung und insbesondere das des verbrieften Mitspracherechtes der Mitglieder einer Genossenschaft (Eigentümer von Geschäftsanteilen) im neuen Genossenschaftsgesetz einen zentralen Platz ein.

Angesichts der Vielgestaltigkeit genossenschaftlicher Unternehmungen und ihrer Zwecksetzungen konnte und wollte der Gesetzgeber natürlich „nur“ Rahmenbedingungen und Standards formulieren, wie sie sowohl für eine Genossenschaft z.B. im Bankwesen oder im Handel, als auch für eine produzierende oder eben eine Wohnungsbau- bzw. Wohnungsgenossenschaft verbindlich sind.

Die konkrete, auf die Besonderheiten und Zielsetzungen jeder Genossenschaft zugeschnittene Ausgestaltung des Genossenschaftsgesetzes obliegt hingegen jeder Genossenschaft innerhalb der Satzungsfreiheit selbst.

In den nächsten Monaten gilt es somit, die Satzung unserer Genossenschaft zu überarbeiten. Einerseits werden wir unsere Satzung dabei natürlich mit den Mindestanforderungen des Gesetzgebers in Übereinstimmung bringen, andererseits wollen wir die Gelegenheit nutzen, im Rahmen der vom Genossenschaftsgesetz geschaffenen Möglichkeiten darüber nachzudenken, welche unserer bisherigen Satzungsregelungen unserer Vorstellung von einer modernen und zukunftsfähigen, die Entwicklung unserer Genossenschaft fördernden Satzung nicht mehr oder ungenügend entsprechen.

Dabei ist uns jeder Vorschlag willkommen.

Um alle Vorschläge aus unserer Genossenschaft zu sammeln, zusammenzufassen und in Regelungsgegenstände der Satzung umzusetzen, hat der Aufsichtsrat eine

Redaktionskommission berufen, der vier Mitglieder der Vertreterversammlung, der Vorsitzende unseres Wahlvorstandes und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende als ihr Leiter angehören.

Wir erwarten Ihre Hinweise, Anregungen und Vorschläge zur Überarbeitung unserer Satzung unter der email-Adresse [naumann@wg-wuhletal.de](mailto:naumann@wg-wuhletal.de). Wir freuen uns schon jetzt auf eine breite Mitwirkung.

Auf dieser Grundlage wird ein Entwurf der neuen Satzung erarbeitet, im Aufsichtsrat und mit den Vertretern diskutiert. Es ist unser Ziel, im Herbst 2007 den endgültigen Entwurf der Vertreterversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Lutz Naumann  
Leiter der Redaktionskommission  
Stellv. AR-Vorsitzender

---

### • **Ordentliche Vertreterversammlung**

Seit Inkrafttreten des deutschen Genossenschaftsrechts im August 2006 sind die Unternehmen zur Gewährleistung einer besseren Information der Mitglieder verpflichtet, die Tagesordnung der Vertreterversammlung allen Mitgliedern zugänglich zu machen. Dieser Verpflichtung werden wir durch Veröffentlichung auf unserer Internetseite nachkommen. Termin für die diesjährige Vertreterversammlung ist **Donnerstag, der 28. Juni 2006, um 18.00 Uhr**. Die Veröffentlichung der Tagesordnung für die Vertreterversammlung erfolgt bis Mittwoch, den 13. Juni 2006.

Wir bitten gleichzeitig alle Vertreter, sich diesen Termin vorzumerken.

---

### • **Steuerbonus**

#### **Steuerermäßigungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse und Dienstleistungen nach § 35 a Einkommensteuergesetz (EStG)**

Ab dem Veranlagungszeitraum 2006 sind auch Aufwendungen für Handwerkerleistungen (Renovierungs-, Erhaltungs-, Reparatur- und Modernisierungsmaßnahmen), die im privaten Haushalt anfallen, steuerbegünstigt. Die Ermäßigung beträgt 20 % der Aufwendungen, höchstens 600 EUR pro Jahr, wobei die Materialkosten von der Begünstigung ausgeschlossen sind. Voraussetzung ist, dass die Aufwendungen durch Vorlage einer Rechnung und des Belegs der bargeldlosen Zahlung auf das Konto des Erbringers der Leistung nachgewiesen werden.

Modernisierungsmaßnahmen aufgrund von Vereinbarungen zur Durchführung baulicher Maßnahmen (Badmodernisierung, Einbau von einbruchshemmenden Wohnungs-

eingangstüren), für die eine erhöhte Miete gezahlt wird, können nicht im Rahmen der Einkommenssteuererklärung geltend gemacht werden.

Mit Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 03.11.2006 wurden die Voraussetzungen für die Berechtigung der Inanspruchnahme dieser Steuerermäßigung erheblich erweitert. Es wird nunmehr die Auffassung vertreten, dass auch Mieter die Begünstigung in Anspruch nehmen können, soweit es sich um Beträge aus der Nebenkostenabrechnung handelt, die für ein haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnis, für haushaltsnahe Dienstleistungen oder für handwerkliche Tätigkeiten geschuldet werden. Solche Kostenpositionen der jährlichen Betriebskostenabrechnung sind u. a. die Gebäudereinigung, die Gartenpflege (ausgenommen der Austausch von Spielsand), und Hauswartkosten. Handwerkerleistungen sind z. B. bei den Schornsteinfegerkosten sowie der Aufzugswartung enthalten.

Aus rechtlichen Gründen darf die Genossenschaft keine steuerberatenden Auskünfte und auch keine Empfehlungen für die Erstellung der persönlichen Einkommensteuererklärung geben. Wir verweisen auf die Möglichkeit, anhand der Ihnen vorliegenden letzten Betriebskostenabrechnung den Anteil der darin enthaltenen begünstigten Aufwendungen für 2006 zu schätzen und diese mit der Einkommensteuererklärung einzureichen.

**Sofern uns weitere Erkenntnisse vorliegen, werden wir Sie informieren.**

---

### • **Altenfreundliches Wohnen in unserer Genossenschaft**

Nachdem wir in den letzten Jahren bereits 11 altersfreundliche Wohnungen errichtet haben, freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir 2007 die Maxie-Wander-Str. 66 weitestgehend barrierefrei umbauen können. Es werden insgesamt 10 Zweizimmerwohnungen mit unterschiedlichen Grundrissen neu entstehen und weitere vier Dreizimmerwohnungen entsprechend vorgerichtet. Die Wohnungen sind auf der jeweiligen Etage mit dem Aufzug erreichbar.

Die Bauarbeiten beginnen im Mai und werden voraussichtlich Ende September abgeschlossen sein. Die Nettokaltmiete wird etwa 5,00 € und die Vorauszahlung für die Betriebskosten (einschließlich Wärme-, Warmwasser- und Aufzugskosten) 3,00 € pro m<sup>2</sup> Wohnfläche betragen.

Der Etagegrundriss (entspricht dem aktuellen Stand der Planung) soll Ihnen eine Übersicht der einzelnen Wohnungen geben. Die Wohnflächen liegen bei ca. 40 m<sup>2</sup>, 55 m<sup>2</sup> und 67 m<sup>2</sup>.

Sollten Sie bzw. Ihre Angehörigen und Bekannten an einer altenfreundlichen Wohnung interessiert sein, Vormerkungen nimmt der Bereich Mitgliederbetreuung entgegen.



### • Mietwohnungsangebote

Nachfolgend ein Auszug unserer 1- bis 5-Zimmerwohnungen, welche zur sofortigen Vermietung bereitstehen:

<b>Straße</b>	<b>Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>Kaltmiete Euro</b>	<b>Warmmiete Euro</b>	<b>Anteile Euro</b>
<b>1-Zimmerwohnungen</b>						
Neue Grottkauer Straße	37	4. OG	32,58	164,86	252,18	728,00
Bodo-Uhse-Straße	7	4. OG	32,63	165,11	243,42	728,00
<b>2-Zimmerwohnungen</b>						
Klingenthaler Straße	1	1. OG	53,02	255,56	396,07	1.040,00
Schneeberger Straße	23	3. OG	54,96	242,93	394,62	1.040,00
<b>3-Zimmerwohnungen</b>						
Bodo-Uhse-Straße	29	4. OG	72,30	329,69	511,17	1.196,00
Schneeberger Straße	18	EG	67,08	191,18	381,02	1.196,00
Neue Grottkauer Straße	29	4. OG	67,58	308,17	489,29	1.352,00
Bodo-Uhse-Straße	13	4. OG	69,52	317,02	494,30	1.196,00
Feldberger Ring	86	4. OG	62,75	188,25	330,07	1.196,00
Cecilienstraße	231	EG	105,16	453,24	683,54	1.352,00
<b>4-Zimmerwohnungen</b>						
Gadebuscher Straße	2	2. OG	70,14	319,84	490,98	1.352,00
Bansiner Straße	54	5. OG	74,22	222,66	414,15	1.508,00
Neue Grottkauer Straße	39	3. OG	86,10	392,62	623,37	1.508,00
Cecilienstraße	223	3. OG	92,97	400,71	633,14	1.508,00
Maxie-Wander-Straße	38	4. OG	85,39	389,38	618,22	1.508,00
<b>5-Zimmerwohnungen</b>						
Klingenthaler Straße	1	3. OG	95,77	412,77	666,56	1.664,00
Neue Grottkauer Straße	37	EG	105,16	453,24	704,57	1.820,00

Weitere Angebote, auch Sonderangebote, können Sie in unserer Geschäftsstelle erfragen.

## • **Wohnungsgenossenschaften im EASTGATE zum Erleben**



Vom **31.05. bis zum 02.06.2007** können Sie im Marzahner Einkaufszentrum verschiedene Genossenschaften aus Marzahn/Hellersdorf live erleben.

Unter dem Motto „Zukunft Wohnen“ werden auch wir uns dort präsentieren. Neben aktuellen Informationen zur Philosophie und den Vorzügen des genossenschaftlichen Wohnens erfahren Sie u.a. Wissenswertes über Wohnungsangebote, Standorte der Genossenschaftsanlagen und Serviceangebote.

Verbinden Sie Ihren Einkaufsbummel mit einem Besuch an unserem Stand. Es erwarten Sie außerdem ein unterhaltsames Kulturprogramm, Spiel und Spaß für Groß und Klein und interessante Gespräche mit unseren Mitarbeitern.

Wir freuen uns schon heute auf Ihren Besuch.

## • **Aktive Vertreterarbeit**

Aktive Vertreterarbeit zum Wohle der Genossenschaft

Regelmäßig alle zwei Monate beraten die gewählten Vertreter unserer Genossenschaft gemeinsam mit Vorstand und Aufsichtsrat zu aktuellen Problemen und Aufgaben.

Dazu wurde ein „Vertreterbeirat“ gewählt (s. Info-Blatt 3/06), der unter Führung von Frau Simone Keil als dessen Sprecherin für Vorbereitung und Versammlungsablauf verantwortlich zeichnet. Nach Dringlichkeit bzw. Aktualität werden in den Veranstaltungen „Von Vertretern für Vertreter“ die zu behandelnden Themen ausgewählt.

Im November 2006 berichtete die Kommission „Mieterbetreuung“. Sie beschäftigt sich mit der Betreuung von Mietschuldnern. Herr Faust als ein Mitglied dieser Kommission legte sehr ausführlich die umfangreiche Arbeit dar, die teilweise ehrenamtlich ist. Er zeigte den Vertretern die hohen Summen auf, die der Genossenschaft durch Mietschuldner entstehen und letztendlich von allen Mitgliedern getragen werden müssen. Herr Mayer, angestellter Sozialarbeiter unserer Genossenschaft, ergänzte mit Beispielen aus seiner täglichen Arbeit den Bericht, wie z. B. das Aufsuchen der Mietschuldner, Anbieten von Hilfe bei Ratenzahlungen oder praktische Unterstützung bei Ämtern und Behörden.

Im Januar 2007 informierte die Kommission „Mitgliedergewinnung“ über ihre Tätigkeit, die Verringerung des Leerstands betreffend. Herr Henke als deren Leiter stellte die Mitglieder der Kommission und deren sehr umfangreiche

Arbeit vor, wie z. B. Besichtigung und Einschätzung leerstehender Wohnungen, Vorschläge günstiger Einstiegsmietten für neue Mitglieder bzw. Finanzierbarkeit derer Anteile, Wohnungs-Sonderangebote und Zuschüsse für Malerarbeiten, Ideen zur Gewinnung neuer Mitglieder durch Darstellung der Vorteile unserer Genossenschaft, erzielte Erfolge bei der Vermietung bisher leerstehender Wohnungen.

Im März 2007 gewährte der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Jenrich, einen Überblick über die Tätigkeit des Aufsichtsrates, der in den letzten 12 Monaten in 21 Sitzungen – meist gemeinsam mit dem Vorstand – beriet. Wesentliche Themen waren und sind der Leerstand und die Mitgliedergewinnung, die Investitionen zur Modernisierung von Objekten und die Information unserer Mitglieder. Ein weiterer Schwerpunkt in der nächsten Zeit ist die Überarbeitung der Satzung, da seit dem 18.08.2006 in der gesamten EU ein neues Genossenschaftsgesetz gilt.

Auch der Vorstand berichtete. Herr Wilke als technischer Vorstand gab eine anschauliche grafische Übersicht über die gesamte Arbeit des Vorstandes, stellte die Strukturen der Verwaltung dar und sprach ausführlich über die Arbeit der bei unserer Genossenschaft Angestellten.

Die regelmäßige Vertreterberatung mit Wissensvermittlung und Problemdiskussion befähigen die gewählten Vertreter, ihre Aufgabe als Organ der Genossenschaft und als Interessenvertreter der Mitglieder der Genossenschaft noch verantwortungsvoller wahrzunehmen.

*Vertreterbeirat*

*Klaus Gerstner*

## • **Der Wahlvorstand stellt sich vor**

Sehr geehrte Mitglieder,

der ehrenamtliche Wahlvorstand der WG „Wuhletal“ e.G. möchte dieses Infoblatt zum Anlass nehmen, sich Ihnen vorzustellen und über seine aktuellen Aufgaben zu berichten.

Der Wahlvorstand besteht aus 7 Mitgliedern, die in geheimer und namentlicher Wahl durch die Vertreterversammlung, dem höchsten Organ unserer Genossenschaft, gewählt werden. Zurzeit besteht der Wahlvorstand aus folgenden Personen (in alphabetischer Reihenfolge):

Frau Petra Baden, stellvertretende Vorsitzende  
 Frau Cornelia Kasper, Schriftführerin  
 Herr Peter Kirchmeier, Vorsitzender  
 Frau Christel Krauß, Kaufmännischer Vorstand  
 Herr Rainer Mösckke  
 Herr Klaus Mummhardt

Am 28.06.2007 wird die Vertreterversammlung einen Wahlvorstand nachwählen. Dafür haben sich Frau Brigitte

Haase, Herr Jürgen Kluth, Herr Martin Proszak und Herr Frank Schwertfeger bereit erklärt zu kandidieren.

Dann wird der Wahlvorstand wieder vollzählig sein.

Womit beschäftigt sich nun dieses ehrenamtliche Gremium?

Der Wahlvorstand ist alle fünf Jahre für die Durchführung der Vertreterwahlen verantwortlich, auch während der laufenden Legislaturperiode sichert er die dem Genossenschaftsgesetz entsprechende Zusammensetzung und Größe der Vertreterversammlung ab. Das bedeutet, dass beim Ausscheiden von Vertretern, das Nachrücken der im jeweiligen Wahlbezirk gewählten Ersatzvertreter organisiert wird. Doch das sind nur die formalen Aufgaben.

Viel wichtiger ist es, dass der Wahlvorstand im engen Zusammenwirken mit der Vertreterversammlung, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand unserer Genossenschaft Informations- und Überzeugungsarbeit leistet, damit eine immer größer werdende Anzahl von Mitgliedern gewonnen werden kann, um als Vertreter und Ersatzvertreter aktiv an der Gestaltung unserer Genossenschaft mitzuwirken.

Dabei sind die von uns erzielten Ergebnisse in den Wahlbezirken (WB) recht unterschiedlich. Während in den WB 2, 3, 5, 7, 8 und 13 ein großer Kreis von Vertretern und Ersatzvertretern vorhanden ist, haben wir in den WB 1, 6, 9, 10, 11 und 12 - anders als in den vergangenen Wahlperioden - erhebliche Sorgen, da nur noch ein oder keine Ersatzvertreter mehr bereit stehen.

Das wird spätestens im Frühjahr 2008 dazu führen, dass wir in einigen Wahlbezirken Nachwahlen zur Vertreterversammlung durchführen müssen, um eine satzungsgemäße Vertreterversammlung mit 57 Vertretern zu garantieren.

Es würde mich sehr freuen, wenn dieser Artikel das eine oder andere Mitglied unter Ihnen dazu motivieren kann, sich aktiver in Ihrer, in unserer Genossenschaft einzumischen.

Den Wahlvorstand erreichen Sie telefonisch unter:

**030 / 56 843 205**

...oder per E-Mail: [wahlvorstand@wg-wuhletal.de](mailto:wahlvorstand@wg-wuhletal.de)

*Peter Kirchmeier*

*Vorsitzender des Wahlvorstandes*

### • **Ausschlüsse**

Wegen Mietschulden sind folgende Mitglieder gemäß § 11 Abs. 3 unserer Satzung aus der Genossenschaft ausgeschlossen worden:

**Namen aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Onlineausgabe entfernt.**

### • **Personelles**

Im 30. Jahr des Bestehens unserer Genossenschaft begeht unser Kaufmännischer Vorstand Frau Christel Krauß ebenfalls ihr 30jähriges Betriebsjubiläum.

Auf eine 20-jährige Betriebszugehörigkeit können Frau Ilona Harzbecker, Mitarbeiterin im Bereich Technik, und Herr Hans Nielsen, Hausmeister, und auf eine 10-jährige Betriebszugehörigkeit unser technischer Mitarbeiter Herr Uwe Kutzner zurückblicken.

Allen Jubilaren gratulieren wir auf das Herzlichste und wünschen weiterhin beste Gesundheit und Schaffenskraft zum Wohle unserer Genossenschaft.



#### IMPRESSUM:

Herausgeber: **WG "Wuhletal" e.G.** · Ludwigscluster Straße 8 · 12619 Berlin  
Geschäftsführung: Kaufmännischer Vorstand Frau Christel Krauß · Technischer Vorstand Herr Frank Wilke  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Herr Martin Jenrich

**Sprechtag:** Dienstag von 9 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr · Donnerstag von 9 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr

**Telefon** Vorstand: 030/56 84 3-101; Mitgliederbetreuung: 030/56 84 3 - 130 ; Technik 030/56 84 3 - 140; Buchhaltung 030/56 84 3 - 150

Fax: 030/56 84 3 - 120 · E-Mail: [info@wg-wuhletal.de](mailto:info@wg-wuhletal.de)

Satz / Druck: Druckerei DIETER SEIBT e.K. · 12587 Berlin-Friedrichshagen · Aßmannstraße 58 · Tel. 030/64 19 79 50 · Fax 030/64 19 79 51

Vervielfältigung oder Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Geschäftsführung der WG "Wuhletal" e.G.

# COUPON

**WG "Wuhletal" e.G.** · Ludwigscluster Straße 8 · 12619 Berlin

Mein Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Meine Frage: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_